



Einblicke

Evangelisch - Freikirchliche - Gemeinde Friedenskirche Wasbüttel

Monatsspruch Februar 2022

Zürnt ihr,
so sündigt nicht;
lasst die Sonne
nicht über eurem Zorn untergehen.
Epheser 4, 26

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn **untergehen.** »

EPHESER 4,26

Wer eine zu stark geschüttelte Flasche Cola zu schnell und unbedacht öffnet, dem schießt der Inhalt mit Wucht entgegen. Einmal offen, lässt sich der Inhalt kaum noch zurückhalten und ergießt sich über Hemd und Hose.

Wer bei sich oder einem anderen schon mal einen Zornesausbruch erlebt hat, der kennt im übertragenen Sinn die Erfahrung mit der Flasche. Das Gemüt wurde geschüttelt, gereizt und provoziert. Und dann kommt dieser Punkt: Mit Macht platzt es aus einem heraus. Das Bittere: Die folgenden Worte oder auch Taten können üblen Schaden hinterlassen.

Der Zorn ist eine Bewegung des Gemüts, die Menschen mit sich reißen kann. Sie holt etwas aus einem Menschen heraus, was ihn geradezu entstellt. Bilder und Zeichnungen von zorn erfüllten Personen haben darum oft entstellende Züge. Aufgrund seiner verzerrenden und vernichtenden

Wucht taucht der Zorn theologisch an prominenten Stellen auf: Er ist der Ursprung von Kains Brudermord („da packte ihn der Zorn“ Gen 4,5 Basis Bibel). In der katholischen Theologie gehört er zu einer der sieben sogenannten Todsünden, und die Persönlichkeitstypologie des Enneagramms verbucht ihn unter den Wurzelsünden.

Die Alten hatten einen wachen Blick für die Seelenbewegungen des Menschen. Thomas von Aquin (*1225) erkannte: Der Zorn richtet sich eigentlich auf das Gute, Gerechte, Ehrenhafte, das allerdings verbogen und getreten wird. Aber die Leidenschaft, die er entfacht, ist wie eine zu groß geratene Keule, die Verfehlungen und Schaden nach sich zieht.

Um all das wusste auch schon Paulus. Darum schreibt ein Wort der Weisheit nach Ephesus, das wir uns hinter die Ohren schreiben sollten. Es lautet nicht, dass wir nicht zürnen sollen.

ANGEDACHT

Wir sind Menschen. Aber unser Zorn soll keine Sünden nach sich ziehen. Es gilt ihn zu kanalisieren, Stück für Stück den Druck entweichen zu lassen. Wer oft zürnt, darf sich fragen, woher das kommt. Und wenn der Zorn uns mal wieder mitreißt, dann möge er vor Anbruch der Dunkelheit verrauchen. Es gilt den Blick zu he-

ben und den Menschen, denen wir zürnten, mit offenem Angesicht zu begegnen. Dann lässt uns die Nacht zur Ruhe kommen und schenkt heilsame Selbsterkenntnis. Und der neu anbrechende Tag bietet Raum für frische, versöhnte Beziehungen.

Prof. Dr. Oliver Pilnei

Theologische Hochschule Elstal

GOTTESDIENSTE

Datum	Predigt	Lektor	Sonstiges
06.02.22	Valery Netzer	Ralf Hintz	
13.02.22	Peter Dobutowitsch	Michael Klaus	
20.02.22	Peter Dobutowitsch	Wiebke Sundermeier	
27.02.22	Peter Dobutowitsch	Heike Maier	
06.03.22	Peter Dobutowitsch	Ralf Maier	
13.03.22	Klaus Paulsen	Eckard Siebenthaler	
20.03.22	Ralf Maier	Elisabeth Lückoff	
27.03.22	Valery Netzer	Heidi Pralat	Zeitumstellung
03.04.22	Valery Netzer	Ralf Hintz	

**Liebe Glaubensgeschwister,
liebe Freunde,**

wenn uns etwas Wichtiges stark beschäftigt oder wir den Ruf nach etwas Höherem verspüren, macht es Sinn, dem intensiver nachzugehen und Schritte zu wagen ...

Bei meinen zahlreichen Outdoor-Unternehmungen versuche ich einerseits meine Träume zu verwirklichen, andererseits sind sie seit vielen Jahren ein fester Bestandteil meines christlichen Glaubenslebens. Denn ich bete auch in der Natur gerne zu Gott, besonders aus der Bewegung heraus. Oft verbindet sich beides miteinander, wie zum Beispiel 2016 bei der Solo-Besteigung des Mont - Blanc mit dem Schwerpunkt Gebet für Europa. **So auch jetzt:**

Am 8. Februar werde ich zu einer längeren Solo-Wintertour über dem Polarkreis aufbrechen. Das wird eine Kombination sein zwischen einer lang bewegten Traumerfüllung und einem **Gebet für unsere einzigartige Welt** in der gegenwärtigen Situation.

Mein Gebet wird sich dabei auf folgende Themenbereiche konzentrieren:

- Wir leben in einer Zeit, die stark durch Ungewissheit, Hilfslosigkeit und Mangel an Lösungen geprägt ist. Unerwartet hat die gegenwärtige Krise einen neuen Konkurrenzkampf ausgelöst. Inländisch leiden viele Völker an einer schmerzhaften Spaltung der Gesellschaft u. a. durch Differenzen im Umgang mit den Corona-Themen. Auf der internationalen Ebene werden Rufe nach einer neuen Weltordnung immer lauter, ein Ringen um Vormachtstellung unter den großen Nationen erkennbarer, während die kleineren Nationen wieder kaum beachtet werden.
- Die ökologischen Themen werden zwar breit angesprochen, aber häufig nur rhetorisch behandelt. Sie drohen zum neuen gesellschaftlich-politischen Aktionismus zu mutieren. Um einen zielführenden Konsens zu entwickeln, bedarf es noch viel Begegnung und Austausch zwischen verschieden positionierten Gruppen auf Augenhöhe.

- Einmal mehr sind wir als Weltgemeinschaft dabei zu verkennen, dass unsere politischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Probleme auch in direkter Verbindung zu unserer ethischen Lebensführung stehen. Zwar besitzen wir als moderne Gesellschaft viel Wissen und verfügen über fast an Wunder grenzende Mittel und Möglichkeiten, aber um in dieser Zeit nachhaltige Entscheidungen treffen und die Weichen aus den Krisen heraus richtig stellen zu können, bedarf es mehr. Wir benötigen auch „Weisheit von oben“, mehr Zusammenhalt im Miteinander, eine gesunde Ethik und eine erspürte und erbetete geistliche Intuition.
- Bei all dem geht es nicht allein um die Zukunft unserer Kinder, sondern auch um unsere Glaubwürdigkeit und um unsere Wandlungsfähigkeit. Wir müssen aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und eine Welt gestalten, die ein guter und gerechter Lebensraum für alle sein kann. Dafür brauchen wir einzeln, national und als Weltgemeinschaft eine Neubesinnung und eine aktualisierte Konzentration auf das Wesentliche – auf unsere inneren Werte und auf unsere Verantwortung vor dem Gott aller Schöpfung!

Einladung zum Mitbeten

Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Menschen dieses **GEBET FÜR UNSERE EINZIGARTIGE WELT** im Zeitraum **vom 08.02. bis 08.03.2022** unterstützen würden. Bitte betet persönlich mit und ladet dazu auch andere

Menschen aus Euren Gemeinden und Freundeskreisen ein.



Wer die umseitigen Gebetsthemen individuell ergänzen möchte, kann das gerne tun, sowie auch diesen Flyer in Kopie oder per soziale Medien weiterleiten. In biblischer Tradition spielt insbesondere das gemeinsame Gebet eine wichtige Rolle und es hat sich in der Geschichte unserer Welt vielfach bewährt.

Zur Reisegestaltung

Um es ökologisch nachhaltig zu halten und mehr Begegnung mit verschiedenen Menschen zu haben, erfolgt meine Reise mit der Bahn. Sie startet in meinem Wohnort Calberlah und geht über 2.500 Kilometer bis nach Abisko in Nordschweden (Lappland). Von Abisko aus plane ich bei den dort noch sicheren Minustemperaturen auf Skiern und mit einem Expeditionsschlitten im Schlepptau ca. 450 Kilometer bis nach Hemavan zu bewältigen. Gut ausgerüstet werde ich meistens im Zelt übernachten und meine Speisen auf dem Benzincooker zubereiten.

Der Trail trägt den Namen „Kungsleden Nord“ (der Königsweg), ist geprägt durch eine überwältigende Schönheit der Schneelandschaften und bietet beste Möglichkeit für Konzentration des Geistes auf das Gebet in einer fast vollkommenen Ruhe und bei viel Bewegungsfreiheit. Ich hoffe auf ein möglichst weites Vorankommen ...

Da es in der Region meiner Tour kaum Internetverbindung gibt, werde ich nur sehr selten aktuelle Informationen oder Bilder senden können. Ihr könnt aber generell meine Beiträge in sozialen Medien (Facebook und Instagram) unter *@valerynetzer* finden

Danke!

Ich danke schon jetzt allen, die mich in den letzten drei Jahren bei den Vorbereitungen beraten und auf verschiedene Weise unterstützt haben. Ebenfalls danke ich allen, die mitbeten werden und freue mich auf Erfahrungen, die wir in dieser Zeit jeweils machen werden!



Valery Netzer

Neue Homepage der Friedenskirche Wasbüttel

Unter der fachlichen Kompetenz und einfühlsamer Gestaltung von Webdesignerin Margit Till ist es gelungen, nach außen zu zeigen, was unsere Kirche nach innen schon ist und zugleich was sie noch werden möchte. Die Startseite vermittelt den Besuchern eine einladende und leicht verständliche Übersicht über die verschiedenen Bereiche des Gemeindelebens und macht es einfach, je nach Interesse, die passende Information zu finden. Dabei korrespondieren die Informationen mit den Bildern, die die Friedenskirche sowohl in ihrer Angebotsbreite als auch Unternehmungsfreude präsentieren.

www.friedenskirchewasbuettel.de

Valery Netzer

AKTUELL

Leben und lieben lassen ...

Akzeptiere, dass Gott Dich liebt.

Für das Motto der Predigtreihe stand eine bekannte Redewendung Pate:

„leben und leben lassen“.

Der Satz aus Schillers „Wallenstein“ drückt TOLERANZ aus.

„Le li la“ drückt AKZEPTANZ aus.

Ich werde von Gott geliebt
ohne mein Zutun. ER akzeptiert mich,
so wie ich bin. Und nun liegt es an mir,
ob ich auch akzeptieren kann, dass ER mich liebt:

- wenn mir mein Leben leer vorkommt
- wenn ich mich selbst nicht leiden kann
- wenn ich Angst habe
- wenn ich nicht vergeben kann, vor allem mir selbst nicht.



**Herzlich willkommen
zu besonderen Gottesdiensten**

mit Peter Dobutowitsch, Pastor i. R.

Sonntag, 13. Februar 2022, 10 Uhr

Ich kann nix ...

Akzeptiere, dass Gott dich liebt, denn so wie du bist, bist du gut genug.

Sonntag, 20. Februar 2022, 10 Uhr

Ich bin nicht schön ...

Akzeptiere, dass Gott dich liebt, denn auch wenn du dich selbst nicht schön findest, hilft es dir gar nichts, dir zu sagen, dass du hässlich bist.

Sonntag, 27. Februar 2022, 10 Uhr

Ich habe Angst ...

Akzeptiere, dass Gott dich liebt, denn ER lässt dich nicht allein, nie,
zu keiner Zeit.

Sonntag, 06. März 2022, 10 Uhr

Ich kann mir das nicht verzeihen ...

Akzeptiere, dass Gott dich liebt, denn du kannst dir tatsächlich nicht
selbst verzeihen, jedenfalls nicht gleich.

Aussendungsgottesdienst Friedenslicht am 3. Advent

Nicht nur die Feuerschale erhellte den Gemeindegarten. Fast jeder Besucher des Friedenslichtgottesdienstes hatte eine Taschenlampe dabei, um die Liedblätter zu beleuchten. Auf der Gitarre wurde der Gesang begleitet. Eckardt Siebenthaler und Valery Netzer gestalteten den Gottesdienst. Zum Schluss gab es wieder leckeren warmen Punsch. Und natürlich durfte sich wieder jeder seine Kerze am Friedenslicht entzünden.



Lebendiger Adventskalender am 14. Dezember 2022



Die Aktion „Lebendiger Adventskalender“ wurde von der Samtgemeinde Isenbüttel abgesagt. Die Friedenskirche durften es dennoch durchführen. Auch hier boten die Pfadfinder ihren guten Punsch an, bei dem es sich gut plaudern lässt. Zwischendrin gab es eine kurze Andacht von Valery Netzer und es wurden Adventslieder gesungen.

An den beiden Veranstaltungen wurde um eine Spende gebeten für den Verein „Gemeinsam für Kinder der Welt“. Ines und Matthias Buchholz aus Wasbüttel engagieren sich seit Jahren für Kinder in Afrika. In den Spendenkörbchen landeten 405,00 Euro. Auf den folgenden Seiten ist ein aktueller Projektbericht.

Tansania - School of hope (Schule der Hoffnung)

Ines und Matthias haben inzwischen das Schulprojekt von „Gemeinsam für Kinder der Welt“ im Massai Dorf in Tansania besucht. Das Wiedersehen mit der ehrenamtlich tätigen Lehrerin Nancy und den Kindern war sehr herzlich und bewegend.



Gemeinsam haben sie den Rohbau der Schule in Augenschein genommen. Aus einem anfänglichen Traum ist nun Wahrheit geworden.

Es ist gerade ein halbes Jahr vergangen, als Ines zum ersten Mal im Massai Dorf gewesen ist und gesehen hat unter welch einfachen Umständen dort unterrichtet wurde.

Die Schule war ein hölzernes Gatter ohne Dach. Es bot keinerlei Schutz vor jeglichen Wettereinflüssen. Die Massai hatten den Wunsch eine Schule aus Stein und mit einem Dach zu bekommen.

Jetzt kann schon bald der erste Unterricht in der neuen Schule stattfinden. Allerdings zunächst ohne Möbel, denn dafür fehlen unserem Verein die finanziellen Mittel.

Die Freude ist bei den Massai dennoch riesengroß und für Ines und Matthias war es wieder ein bewegender Tag und sie haben versprochen wieder zu kommen.



Wir danken der Friedenskirche Wasbüttel für ihre Unterstützung!

Wer Lust hat mehr zu erfahren, kann Ines Reisebericht lesen:

https://www.umdiewelt.de/t9788_6

Verein „Für Kinder der Welt“: www.gemeinsamfuerkinder.org

Mit herzlichen Grüßen aus Tansania

Ines

IMPRESSUM

Herausgeber: Friedenskirche Wasbüttel, Am Köweken 13, 38553 Wasbüttel

Internet: www.friedenskirche-wasbuettel.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg

IBAN: DE42 5009 2100 0000 4565 00 BIC: GENODE51BH2

Redaktion: Pastor Valery Netzer, Sabine Hoffmann

Artikel bitte an: sab.ho@gmx.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
15.03.2022

Auf einen Blick



FEBRUAR / MÄRZ

13.02. - 06.03.2022, Sonntags:

10.00 Uhr: Besondere Gottesdienste

mit Peter Dobutowitsch (Pastor i. R.)

Sonntag, 27.03.2022

15.00 Uhr: Jahresgemeindeversammlung

REGELMÄSSIG

Mittwochs,

18.00 Uhr: NOSA betet

www.baptisten-nosa.de

Über den Link (Logo anklicken) gelangt man in den Gebetsraum, der pünktlich mindestens 5 Minuten vor Beginn geöffnet wird. Die PIN lautet 524411.

Link und PIN ändern sich nicht.

Jeden **1. Donnerstag**, im Monat:

19.00 Uhr: Gebetsabend

Wann der **Gebetskreis am Morgen** stattfindet, wird im Gottesdienst und per E-Mail bekanntgegeben.

Sonntags,

10.00 Uhr: Gottesdienst und Kinderkirche

Zusätzlich zum **Präsenzgottesdienst** wird der **Gottesdienst** auch weiterhin **per Zoom** übertragen.

Link zum Beitreten des ZOOM Meetings:

[https://zoom.us/j/5758118259?](https://zoom.us/j/5758118259?pwd=Y0xkVXlnemVlV1BWVHU4U3dMamlDdz09)

[pwd=Y0xkVXlnemVlV1BWVHU4U3dMamlDdz09](https://zoom.us/j/5758118259?pwd=Y0xkVXlnemVlV1BWVHU4U3dMamlDdz09)

Oder der neue verkürzte Link:

<https://bit.ly/3okY99X> (beide Links gültig)

Meeting-ID: 575 811 8259, Passwort: EFG

Monatsspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und **bittet** für alle Heiligen. «

EPHESER 6,18